



Kulturamt

23.05.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Ermeling

Telefon: 492 41 03

Ermeling@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Projektförderungen des Kulturamtes 2017

Beratungsfolge

13.06.2018 Kulturausschuss

Bericht

Bericht:

In seiner Sitzung am 11. Juni 2015 bat der Kulturausschuss die Kulturverwaltung darum, jährlich differenzierte Zahlen zur Verwendung der freien Projektmittel des Kulturamtes aufzubereiten. Nach den Berichten über die Förderungen 2014 bis 2016 erfolgt nun der vierte Bericht über die Projektförderungen 2017.

Kulturförderung / Allgemeines

Das Kulturamt der Stadt Münster fördert eine große Anzahl kultureller Einrichtungen in Münster und gibt Impulse für eine lebendige und vielfältige kulturelle Szene. Die institutionelle Förderung kultureller Träger ist durch Beschlüsse des Kulturausschusses bzw. des Rates der Stadt Münster festgelegt. Darüber hinaus gewährt das Kulturamt Projektförderungen in allen Sparten.

Die Projektförderungen für kulturelle Initiativen freier Träger aller Sparten haben zusammengefasst das Ziel, künstlerisch qualifizierte Projekte zu ermöglichen, die ein vielfältiges kulturelles Spektrum abdecken und künstlerische Qualität versprechen. Zuschüsse werden nach diesen grundsätzlichen Zielmaßgaben gewährt. Auch 2017 standen dabei die Stabilisierung der Szene und die Gewährleistung von adäquaten Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für künstlerische und kulturelle Betätigung und Initiative im Fokus. Die Kulturszene stellte ihr Potenzial mit frischen Formaten und professionellen Angeboten unter Beweis und prägte das kulturelle Leben der Stadt mit einem facettenreichen Programmangebot.

Projektförderungen 2017

Zur Gewährung von Projektmitteln war im Haushalt 2017 ein Betrag von 554.000 Euro veranschlagt. Durch Beschlüsse des Kulturausschusses sind hiervon 180.000 Euro zur Vergabe für Produktionen und Konzeptionen der professionelle Freien Theater und 45.000 Euro zur Vergabe für das professionelle Kindertheater gebunden. Zur „Nachwuchsförderung / Neue Kooperationen / Neue Formate“ waren 40.000 Euro und für den ab 2017 neu eingerichteten Topf der „Präsentationsförderung“ lt. Etatbeschluss 50.000 Euro vorgesehen.

Für die Vergabe der verbleibenden 239.000 Euro wurden folgende Spartenöpfe gebildet: Projektförderungen Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur, Film/Medien, Heimatpflege, Transkultur/Interkultur und Spartenübergreifendes.

Sowohl die Nachwuchsförderung als auch die Förderung neuer Kooperationen und neuer Projekte und Programme standen im Fokus. Es wurden Spielräume für neue Ideen geschaffen. Experimenten eine Chance gegeben und oft vielversprechende Newcomer bei ihren Projektideen unterstützt. So entstanden neue Formate, die erstmals vor allem von jungen Kulturschaffenden entwickelt wurden und Perspektiven zeigten, wie die freie Szene sich in den kommenden Jahren weiter entfalten könnte.

Mit dem von Kulturausschuss und Rat für 2017 ff. neu eingerichteten Topf der „Präsentationsförderung“ konnte das Kulturamt mit kleineren Zuschüssen über 50 Veranstaltungen und Wiederaufnahmen von Projekten der freien Kulturszene ermöglichen. Gemeinsam mit der Initiative moNOkultur wurden Zielsetzungen und Kriterien für die Vergabe dieser Fördermittel entwickelt, sodass sich die Rahmenbedingungen für Auftritte freier professioneller Kulturgruppen aller Kunstsparten immens verbesserten. Dieser neue Fördertopf wurde im Verlaufe des Jahres immer deutlicher nachgefragt, wurde aber aufgrund des zunächst verhaltenen Anlaufs zu Jahresbeginn nicht in Gänze ausgeschöpft. Die verbliebenen Mittel konnten ins Folgejahr übertragen werden, so dass sie der Szene für Aufführungen 2018 weiterhin zur Verfügung stehen. Im Verlaufe des aktuellen Jahres wird die Kulturverwaltung die Kriterien gemeinsam mit der Initiative MoNOkultur nachbessern, um sie noch effektiver im Sinne noch besserer Bedingungen für Aufführungen in möglichst allen Sparten zu gestalten.

Highlights im Jahreskulturprogramm waren u.a. sicherlich das Filmfestival Münster, das Festival für Hochschulkultur „Neue Wände“ sowie das Open-Air-Spektakel „Alice on the Run“ von Theater Tita-nick, das im Mai auf dem Hafensplatz Premiere feierte.

Wie erfolgreich sich Kooperationen zwischen freien Kulturträgern gestalten können, zeigte der Zusammenschluss der Filmwerkstatt Münster mit dem Literaturverein Münster und der Initiative TatWort im Rahmen der mehrwöchigen Veranstaltungsreihe POETRY 2017. Gemeinsam mit dem Kulturamt konzipierten sie ein reichhaltiges Programm, das im Vorfeld des Lyrikertreffens ganz im Zeichen der Dichtkunst stand und mehrere Veranstaltungen dem Poesiepreisträger 2017, Jon Fosse, widmete.

Anregungen aus dem Ausschuss

Auf entsprechende Anregung aus dem Kulturausschuss wurde wie schon im Bericht 2016 eine stadtteilorientierte Zuordnung der geförderten Projekte versucht. Der Großteil der Projekte, Programme und Produktionen lassen sich allerdings nicht stadtgeografisch verorten. Da, wo **Stadtteile** außerhalb der Innenstadt als Aufführungsorte klar identifizierbar sind, wurden Sie in der **Anlage 1** durch **Fett-druck** gekennzeichnet. Insgesamt lässt sich dazu sagen, dass sich die Produzenten der professionell arbeitenden Szene in erster Linie die Spielstätten suchen, die für die Umsetzung ihrer Projekte die adäquatesten und besten Rahmenbedingungen bieten. Da kommen vorrangig die professionell geführten, mit Bühnen ausgestatteten Kulturhäuser (Pumpenhaus, Cuba, Kreativhaus, u.a.) in Frage. (Im Bereich des professionellen Kindertheaters erarbeitet die Kulturverwaltung aktuell ein Konzept für ein Theaterangebot für ein junges Publikum in den Stadtteilen. Dem Kulturausschuss wurde hierzu bereits in seiner Aprilsitzung in diesem Jahr ein erster Bericht vorgelegt).

Die vollständige Auflistung aller in 2017 geförderten Projekte findet sich in der **Anlage 1**. Erstmalige Antragsteller bzw. erstmals aufgelegte Veranstaltungskonzepte sind darin mit **(N)** gekennzeichnet.

Die Regelförderungen 2017 finden sich in der **Anlage 2**. (Auf Anregung des Kulturausschusses wurde hier eine Auflistung erstellt, die die Jahre 2016 bis 2018 im Vergleich erfasst.)

I.V.

Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

Anlage 1. Projektförderungen 2017

Anlage 2: Regelförderungen 2016 - 2018